©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Buchbesprechungen

Landmann, A., Lehmann, G., Mungenast, F. & Sonntag, H. 2005: Die Libellen Tirols

324 Seiten, 384 Abbildungen, Diagramme und Karten, 161 Tabellen, durchgehend vierfarbig, 24,5 x 25,5 cm, - Berenkamp Buch- und Kunstverlag, Innsbruck
ISBN 3-85093-185-4, Preis: € 39,50

„Die Libellen Tirols" ist das gewichtige (fast 2 kg) und prachtvolle Resultat der intensiven Beschäftigung eines Teams von vier Tiroler Biologen mit den Libellen ihrer Heimat. Das umfassende Werk entstand nicht im institutionellen Auftrag, sondern als Freiwilligenarbeit – einerseits wohl aus odonatologischer Begeisterung, andererseits auch aus Besorgnis um die Zukunft der regionalen Biodiversität.

Libellen sind oft an spezielle Lebensräume gebunden. Tirol bietet den „fliegenden Juwelen" eine Vielfalt geeigneter Biotope, von den Seen, Teichen und Auweihern der Täler, über Sümpfe und Wiesenbäche der Mittelgebirge bis hin zu den Mooren und Almlacken der Hochlagen. Die Feldstudien und Datenerhebungen, die aufgrund des gebirgigen Reliefs oft unter erschwerten Umständen erfolgen mussten, umfassen einen Zeitraum von 25 Jahren. Als Ergebnis wird hier das erste Libellenbuch in Österreich und überhaupt zum ersten Mal die Libellenfauna eines Gebirgslandes in allen Facetten dargestellt. Diese Publikation liefert mit ihrer wissenschaftlichen Konzeption und der populärwissenschaftlichen, ansprechend illustrierten Darstellung nicht nur dem Spezialisten eine Fülle neuer Informationen, sondern stellt auch für jeden Biologen, Gewässerkundler, Landschaftsplaner sowie für Lehrende und für institutionelle wie privat engagierte Naturschützer eine Fundgrube dar und ist darüber hinaus jedem Naturliebhaber oder an der Landeskunde Tirols Interessierten zu empfehlen. Das Werk stellt in vielen Aspekten die bisher umfangreichste moderne Darstellung einer Tiergruppe im Bundesland Tirol dar.

Die einleitenden Kapitel des allgemeinen Teils behandeln ausführlich die naturräumliche Situation (allgemeine Geologie, Klimafaktoren, Topographie, und Hydrologie mit Habitat-Angebot und Habitat-Verteilung in Tirol) als Basis zum Verständnis der Libellenvorkommen. Ferner werden die Methoden der Erhebung und Darstellung beschrieben, Lebensraumtypen der Libellen charakterisiert, horizontale und vertikale Verbreitungsmuster dargestellt sowie die Phänologie ausgewiesen. Den Autoren gelingt es, all diese Informationen so zusammenzufassen, zu analysieren und zu vermitteln, dass damit tiefe Einblicke in ökologische Zusammenhänge bei den Libellen gegeben werden.

Der Hauptteil ist den Artkapiteln gewidmet. Jede der 57 aktuell in Tirol nachgewiesenen Arten wird auf jeweils 2 bis 4 Seiten vorgestellt, wobei sich die Autoren auf das Wesentliche aus den Bereichen Faunistik, Biologie, Ökologie, Gefährdung und

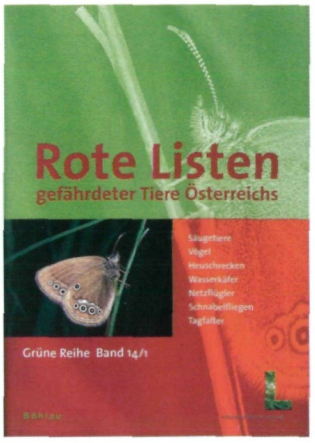
©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Schutzmaßnahmen beschränken. Dadurch werden die Artkapitel kompakt und handlich, durch die Angabe weiterführender Literatur – sofern vorhanden – aber auch vertiefende Studien möglich. Die durchdachte, für alle Arten einheitliche, sehr übersichtliche Darstellung erleichtert das Zurechtfinden, die gezielte Suche bestimmter Fakten sowie vergleichende Betrachtungen.

Gleichsam informativ wie hilfreich für den Naturschutz sind die Vergleiche alter und neuer Daten. Sie machen die Entwicklung der letzten Jahrzehnte sichtbar. Der damit erfassbare Gefährdungsgrad der einzelnen Arten wird überdies mit den einzelnen Gefährdungsursachen korreliert und daraus werden die resultierenden Schutzmaßnahmen deutlich. Damit leisten die Autoren einen wesentlichen Beitrag dazu, die regionale Artenvielfalt zu erhalten und die Flaggschifffunktion der Libellen im Naturschutz zu stärken.

Mag. Rainer Raab, Technisches Büro für Biologie, Quadenstraße 13, A-2232 Deutsch-Wagram, Österreich; E-Mail: rainer.raab@gmx.at

---



ZULKA, K.P. (Red.) 2005: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs – Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter.

406 Seiten, 8 Farbabbildungen, 24 x 17 cm, – Grüne Reihe des Lebensministeriums Band 14/1. Böhlau-Verlag, Wien - Köln - Weimar.
ISBN 3-205-77345-4, Preis: € 29,90.

Der erste Band einer neuen Generation der „Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs" liegt druckfrisch am Schreibtisch. Es lässt sich nur erahnen, wie viele Arbeitsstunden diesem Werk zugrunde liegen. An erster Stelle ist der Zeitaufwand der vielen hundert Feldspieler zu nennen, die in Wiese und Flur herumlaufen und Tore schießen (= beobachten und sammeln). Ein Erfolg kann sich aber nur dann einstellen, wenn auch der Betreuerstab gut organisiert ist. Daher wurde rechtzeitig eine Strategie für die Bearbeitung der Roten Listen entwickelt (ZULKA et al. 2001), die konsequent angewandt wurde. Dieses neue Einstufungskonzept wird am Anfang des Buches kompakt dargestellt. Es vereint vorbildlich wissenschaftliche Genauigkeit mit praktischer Umsetzung. „Gefährdung" wird einheitlich als Aussterbensrisiko (gemessen als Aussterbens-wahrscheinlichkeit in einer bestimmten Zeiteinheit) definiert und die Gefährdung wird mittels so genannter Gefährdungsindikatoren gemessen: Bestandssituation, Bestandsentwicklung, Arealentwicklung, Habitatverfügbarkeit etc. Es folgt die Darstellung von zwei Wirbeltier- und fünf Insektengruppen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Raab Rainer

Artikel/Article: LANDMANN, A., LEHMANN, G., MUNGENAST, F. & SONNTAG, H.: Die Libellen Tirols. 175-176